

Pfarrbrief



Pfarrverband Aschheim - Feldkirchen

Ostern 2025

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Glaubensbekenntnis Jubiläum	4
Inspiration Glaubensbekenntnis	9
Vorbereitung auf die Feier der heiligen Erstkommunion	11
Firmvorbereitung 2025	12
Musik in der Osterzeit	12
Dank an die Kirchenverwaltung	13
Wohin mit dem Sterbekreuz?	13
Kirchenverwaltungswahl 2024	14
Ergebnis Sternsinger 2025	16
Neuer Instagram-Account von den Ministranten	17
Weltgebetstag 2025	18
Restaurierte Heiligenfigur des auferstandenen Christus	19
Pfingstaktion Renovabis 2025	20
Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025	21
Bericht von den Senioren	22
Neues aus Dornach	24
Kleinkindergottesdienst Aschheim	26
Spendenergebnis Aschheimer Advent 2024	27
Kirchenkonzert der Blaskapelle Feldkirchen	28
Frauengemeinschaft Feldkirchen	30
Frühschichten unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“	33
Einladung zu Veranstaltungen in der Heiligen Woche	34
Aus der Gemeinde – für die Gemeinde	35
Kinderseite	36
Angebote der Nachbarschaftshilfe Kirchheim in Feldkirchen	38
Caritas Seniorenberatung	40
Spendenliste der oberhirtlichen Sammlungen 2024	41
Parteiverkehr, Spendenkonten, Kontakte, Impressum	42
Regelmäßige Gottesdienste, Kontakte	43
Osterlob	44

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!



Pfarrer Adrian Zessin

Dieses Jahr 2025 gilt uns katholischen Christen nicht nur als Heiliges Jahr. Wir begehen heuer ein Jubiläum: Vor 1700 Jahren, also anno domini 325, schafften die Theologen der damaligen Zeit auf dem Konzil von Nicäa die Formulierung des Glaubensbekenntnisses, unseres Credo. Dieses Glaubensbekenntnis sprechen wir in jedem Sonntagsgottesdienst. In diesem Bekenntnis wird erwähnt: „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Jesus ist also hinabgestiegen in jene Dimension, vor der wir Angst haben, Angst vor Einsamkeit, Orientierungslosigkeit und Ohnmacht. Wenn wir von Jesus sagen, dass er dorthin gegangen ist, dann drücken wir damit aus, dass Jesus den Menschen in existentieller Not die Hand reicht. Immer wieder berichten uns die Evangelien, dass Jesus vor allem jenen Menschen entgegenkommt, die sich in einer ausweglosen Situation befinden.

Dieser Abstieg Jesu ist also zum einen eine radikale Solidaritätserklärung an uns Menschen. Zum anderen wissen wir, dass Jesu Tod und damit auch unser Tod eine österliche Botschaft enthalten. Im Osterlob, im Exultet, wird uns in der Osternacht verkündet, dass Jesus die Fesseln des Todes gesprengt hat. Das heißt, dass Jesus mit seinem Hinabsteigen in das Reich des Todes einen Ausgang aus der Angst und Einsamkeit geschaffen hat. Dieser Ausgang führt uns in eine Welt des Friedens, wie uns das Neue Testament zusagt.

In dieser friedvollen Aussicht darf ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest wünschen.

Ihr Adrian Zessin, Pfarrer

Glaubensbekenntnis Jubiläum

Wo hat unser Glaube, oder besser gesagt unser Glauben, begonnen? Irgendjemand muss ja mal damit angefangen haben – oder beginnt Glauben immer wieder neu, für jeden Einzelnen, individuell?

Natürlich haben die Menschen auch schon vor Jesus und dem neuen Testament an Gott geglaubt.

Wir können uns aber vielleicht darauf einigen, dass die Fischer am See Genzareth bei ihrer ersten Begegnung mit Jesus angefangen haben, an ihn zu glauben. Wir kennen die Geschichte, die uns Lukas aufgeschrieben hat.

Zusammengefasst: Jesus kam zu ihnen, stieg in ihr Boot und lehrte das Volk am Ufer – das Boot wurde zum Platz der Verkündigung, zur Kanzel, das Wasser zum Verstärker.

Als er fertig war, sagte er zu den galiläischen Fischern – es handelte sich dabei um die später sehr bekannten Namen wie Simon (später Petrus), Jakobus, Johannes – „fahrt hinaus und werft eure Netze zum Fang aus ...“. Simon sagte „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.“

Er und seine Begleiter konnten es wahrscheinlich nicht glauben, was ihnen dieser Wanderprediger da vorschlug. Der hat ja keine Ahnung vom Fischfang, wird sich der eine oder andere gedacht haben. Wir haben uns die ganze Nacht um die Ohren geschlagen, ohne Erfolg, und jetzt kommt ER daher und will uns belehren.

Aber in einem ersten Anflug des Glaubens wird Simon sich, wahrscheinlich noch kräftig zweifelnd, gesagt haben „probieren können wir es ja mal ...“.

Das Ergebnis ist bekannt. Das Boot wurde randvoll und auch noch andere Boote mussten zu Hilfe geholt werden. um den überreichen Fang ans Ufer zu bringen. Das Vertrauen in Jesus hat sich „gelohnt“.

Hier erleben wir auch die zweite Seite des Glaubens – das Vertrauen. Viele Prediger sollten im Laufe der Christenheit immer wieder betonen „ohne Vertrauen kein Glaube“. Wir denken, alle von uns haben in ihrem Leben schon Situationen erlebt, in denen wir im Vertrauen des Gelingens an einer Sache gearbeitet, eine persönliche oder gemeinsame Aktion gestartet haben – und oft ist daraus etwas Gutes geworden.

Dabei wissen wir, dass auch Jesus tief in seinen jüdischen Glauben eingebettet war. Dieser Glaube wird auch erkennbar, als Jesus zum Jordan zu Johannes dem Täufer geht und sich dort von ihm taufen lässt.

Vielleicht hat Jesus mit den Fischern, die später seine Jünger werden sollten, über sein (Tauf-)Erlebnis am Jordan gesprochen.

Vertrauen und Glauben haben sich für die Fischer im See ausgezahlt, wenn man so will. Die Männer haben geglaubt, dass dieser Jesus etwas Besonderes sein muss.

Aus diesem Vertrauen und Glauben heraus hat sich auch unsere christliche Glaubensgemeinschaft entwickelt. Höhen und Tiefen, Zweifel und Erkenntnis hat es im Laufe der Jahrtausende in christlicher Religion und Kirche gegeben – Trial and Error, also Versuch und Irrtum, haben diese Zeit begleitet. Aber im Gesamten ist etwas sehr Gutes draus geworden.

Auch die einzelnen gläubigen Menschen in dieser Gemeinschaft glauben und zweifeln, oftmals je nach aktueller Lebenslage mit Höhen und Tiefen, mit Glücks- und Enttäuschungsphasen, bis zum heutigen Tag.

Jede/r Gläubige erfährt den Glauben in ihrem oder seinem ganz persönlichen Bewusstsein – intensiv, befreiend, führend, ggf. sogar mit Leib und Seele, wie man oft und gerne sagt.

In der frühen Christenheit hat es nicht lange gedauert, dann hat sich die christliche Gemeinschaft ein gemeinsames Glaubensbekenntnis gegeben.

Im Jahr 325 wurde beim Konzil von Nicäa das zentrale christliche Glaubensbekenntnis formuliert. In diesem Jahr feiern wir das Jubiläum – **1700 Jahre christliches Glaubensbekenntnis** – ein Gemeinschaftsbekenntnis mit Gott und der Dreifaltigkeit, aber auch besonders der gläubigen Menschen im Christentum.

Es wird auf dieser Welt kaum ein beständigeres Gemeinschaftsversprechen geben als dieses.



Erstes Konzil von Nicäa – Michael Damaskinos – 1591, (c) Wikipedia, gemeinfrei

Credo – ich glaube



Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis (griechisch symballein – zusammentragen) ist ein Erkennungszeichen der Getauften. Es drückt den Kerninhalt des Glaubens aus und fasst die wichtigsten Wahrheiten zusammen, die ein Gläubiger am Tag seiner Taufe annimmt und bezeugt und die er für den Rest seines Lebens mit der gesamten christlichen Gemeinschaft teilt.

Das Taufbekenntnis Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel wurde ursprünglich im Jahr 325 auf dem Konzil von Nizäa in der heutigen Türkei ausgearbeitet und dann auf dem Konzil von Konstantinopel 381 vervollständigt.

„Denn wenn du mit dem Mund bekennt: Herr ist Jesus – und in deinem Herzen glaubst: Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden. Denn wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, der wird Gerechtigkeit und Heil erlangen“ (Röm 10,9-10).

Diese Worte des heiligen Paulus unterstreichen, dass das Beten des Glaubensbekenntnisses nicht nur zu einer Erneuerung der eigenen Worte, sondern auch zu einer erneuerten Sicht auf Gott, auf sich selbst und auf die Welt führen soll. „Gläubig das Credo beten heißt, mit Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist in Verbindung treten; es heißt aber auch, mit der Gesamtkirche verbunden zu werden, die uns den Glauben überliefert und in deren Gemeinschaft wir glauben.“

(Katechismus der Katholischen Kirche Abs. 197)

Zum Schluss nochmal zurück zum See und den Fischern.

Petrus hat am See von Galiläa eine Entscheidung getroffen, ist aus damaliger Sicht auch ein Wagnis eingegangen. Aber es zeigt, wie ein Mensch aus seinem Glauben heraus sein Leben und seine Zukunft gestaltet. Gottvertrauen kann man es bei Simon vielleicht noch nicht nennen – aber er hat Jesus, seiner göttlichen Macht und strahlenden Zuversicht vertraut. Die Begegnung Jesu mit Petrus ist eine Berufung einerseits und ein Akt des Glaubens und Vertrauens andererseits.

Was wäre geworden, wenn Simon Petrus abgelehnt hätte?

Wäre Jesus weitergegangen und hätte sich einen anderen Fels des Glaubens gesucht?

Wohl kaum, Jesus wusste, wen er vor sich hatte und hatte nur ihn gewollt. Die Zuversicht im Glauben und die Liebe zu den Menschen war ihre gemeinsame Basis.

Dieser Glauben hat nun viele Jahrhunderte die Menschen geprägt und ihnen Zuversicht und Vertrauen und auch Liebe gegeben. Millionen Menschen haben sich zu diesem Glauben bekannt und werden es auch in Zukunft tun. Ebenso viele haben diesen Glauben gelebt und ihn durch ihr Vorbild oder auf besonders aktive Weise weitergegeben.

Im Text des Katechismus können wir erkennen – der christliche Glaube ist irgendwann in den Zeiten auch zu einer Religion des Forderns geworden, also wenn man so will „wer dabei sein will, hat sich an die Regeln zu halten ...“.

Das Glaubensbekenntnis wurde oft zum Dogma. Es ist noch nicht so lange her, da war auch bei uns der Zwang, man müsse dazu gehören, weit verbreitet. Wer nicht regelmäßig im Kirchengebäude zu sehen war, wurde schon mal ausgegrenzt. Das waren und sind oft noch die weniger guten Seiten und Zeiten.

Heute glaube ich, hat sich das – Gott sei Dank – wieder etwas gelockert. Wer in die Kirche zum Gottesdienst oder zum Gebet geht, tut das gerne, aus Überzeugung, aus dem Glauben an Gott und Jesus Christus heraus – und weil es einfach gut tut, in diesem Glauben geborgen zu sein.

In diesem Jahr dürfen wir ganz besonders unseren Glauben und sein universelles Bekenntnis feiern.

Günter Fischer

Inspiration Glaubensbekenntnis

Gott ist erahnte Wirklichkeit und nicht erdachte Lehre!

Welche Wirklichkeit ist Gott für mich?

Eine Einladung zur Suche nach meinem Glaubensbekenntnis

Gott ist keine leere Worthülse für uns, sie steht für eine Wirklichkeit. Und diese Wirklichkeit wurde nicht erdacht, sondern sie ist wahrgenommen worden, weil er sich zeigt, sich offenbart. Und den, der einst das jüdische Volk darauf aufmerksam gemacht hat, gaben sie den Namen Abraham, Vater der Menge. Und so gilt Abraham bis heute im Judentum, Christentum und Islam, in den drei „Offenbarungsreligionen“, als der Vater des Glaubens.

Im Lauf der Jahrhunderte entstand dann aus der Wirklichkeit Gott eine Lehre über Gott und im Christentum eine Lehre der Kirche über Gott. Eine Lehre kann zwar auf diese Wirklichkeit aufmerksam machen, aber das Erkennen Gottes mit der eigenen Vernunft und dem eigenen Herzen ersetzt sie nicht. Vielleicht kann diese zuweilen sogar das eigene, persönliche Wahrnehmen der Selbstoffenbarung Gottes verstellen.

Nichts desto trotz ist es gut und wichtig, dass wir in unseren christlichen Kirchen gemeinsam in unseren Gottesdiensten immer wieder das eine Glaubensbekenntnis beten, denn diese Praxis stiftet Gemeinschaft und gemeinsame Vergewisserung: Das Bekenntnis als Ausdruck, Zeugnis und Stimme des Glaubens in der Gemeinschaft der Glaubenden.

Jedes Mal, wenn wir es gemeinsam im Gottesdienst beten, sprechen wir am Beginn die Worte: „Ich glaube an Gott...“ und nicht: „Wir glauben an Gott...“. Und das ist richtig so, denn es geht bei dem Glauben um mich, um mich als ein denkendes und fühlendes Wesen, das zweifelt, einsieht und bejaht. Das Bekenntnis „Ich glaube an Gott ...“ eröffnet einen personalen Bezug, eine Ich-Du-Beziehung. Der Mensch wird am Du zum Ich, so der jüdische Philosoph Martin Buber. In meinem Glaubensbekenntnis trete ich in Beziehung zu Gott, öffne und finde dabei mich.

Glauben ist, wie unser Leben überhaupt, ein Weg. Und unser Erkennen auf diesem Weg wohl immer nur Stückwerk, wie der Apostel Paulus im Korintherbrief schreibt. Gerade deshalb ist es lohnenswert und bereichernd, immer wieder innezuhalten, zu fassen zu versuchen und neu zu bekennen, was ich glaube, womit ich in Beziehung zu Gott trete.

Die nachfolgenden Fragen sollen sie inspirieren nach Spuren zu suchen. Wenn sie wollen, schreiben sie ihr **persönliches Credo** auf – ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder irgendeine andere Form der Perfektion, denn es darf Stückwerk sein. Wir würden uns freuen, wenn sie uns davon etwas zukommen lassen würden. Im Sommerpfarrbrief werden wir aus den Zusendungen etwas gestalten. Sie können uns Ihr Glaubensbekenntnis oder einen Teil daraus entweder per E-Mail (saoeffentlichkeit@pv-achheim-feldkirchen.de) senden oder in unseren Kirchen in dafür aufgestellte Briefkästen werfen. Wir wünschen Ihnen Bereicherung bei der „Spurensuche zu ihrem Glaubensbekenntnis“.

Johannes Zimmermann

Gebet
Welches Gebet ist wichtig für mich?
Wie bete ich, wenn ich bete?
Was bedeutet beten für mich?
Wie gestalte ich meine Beziehung zu Gott?

Vorbilder
Welche Menschen sind mir Vorbild im Glauben? Inwiefern?
Welchen biblischen Figuren oder Heilige haben eine besondere Bedeutung für mich?
Wer waren wichtige Wegbegleiter für mich in meinem Glauben?

Glaubenserfahrungen
Welche Erfahrungen in meinem Leben haben mich zum Glauben geführt oder mich in ihm bestärkt?
Aus welchem Zweifel ging in bestärkt hervor?
Warum bin ich eigentlich Christ?

Rituale
Welche (religiösen) Rituale sind für mich wichtig?
Welche Rituale pflege ich? Welche sollte ich vielleicht wieder in mein Leben integrieren?
Mit welchen Ritualen a bin ich manchmal nicht zufrieden und würde sie gerne anders machen?

Bibelstellen
Welche Bibelstellen sind mir besonders wichtig?
Welche Bibelstellen erzählen am besten von meiner Gotteserfahrung?
Welche Jesus-Worte oder -Geschichten tragen und inspirieren mich besonders?
Welche Bibelstellen erzählen für mich am besten, was „christlich leben“ bedeutet?

Mein Glaube
SPURENSUCHEN ZU MEINEM GLAUBENSBEKENNTNIS

Orte
Gibt es Orte, die für meinen Glauben eine besondere Bedeutung haben?
Was bedeuten sie mir? Was erfahre ich dort?
Mit welchen Gefühlen und Geheimnissen komme ich dort in Kontakt?
Wer ist Gott für mich an diesem Ort?

Lieder, Bilder & Symbole
Gibt es Lieder, die meinen Glauben gut in Wort und/oder Melodie bringen?
Gibt es Bilder, die meinen Glauben gut ausdrücken und darstellen?
Gibt es Symbole, die für mich wesentlich sind?
Was meines Glaubens machen diese sichtbar?

Personen
Mit wem spreche ich gerne über meinen Glauben?
Mit wem würde ich gerne über (unseren) Glauben sprechen?
Mit wem hätte ich gerne (mehr) Kontakt, weil ich bei dieser Person und ihrem Leben eine Glaubensstärkung oder Herausforderung erleben könnte?

Mein Credo...

Vorbereitung auf die Feier der heiligen Erstkommunion



Gestaltetes Herz aus Kerzen vom Weggottesdienstes zum Thema „Getauft sein“

„Kommt her und esst“ – das ist das Motto, unter dem sich dieses Jahr 63 Kinder – 40 aus Aschheim und Dornach sowie 23 aus Feldkirchen – auf die Feier der ersten heiligen Kommunion vorbereiten. Beim ersten gemeinsamen Gottesdienst erfuhren die Kinder, dass diese Einladung Jesu allen Kindern und Erwachsenen gilt. Unsere Stärken und Schwächen, unser Aussehen oder wie viele Freunde wir haben, ist dabei völlig egal.

Begleitet und unterstützt werden die Kinder während der Vorbereitungszeit von 23 Erwachsenen, die den Kindern in acht Gruppenstunden von ihrem und unserem Glauben erzählen. So tun sie einen ungeheuer wichtigen Dienst: Sie sind echte Glaubenszeugen. Die Kinder werden auf diese Weise immer mehr darauf vorbereitet, was es heißt, wenn sich Jesus uns schenkt, wenn er sich uns in die Hand gibt.

Neben dem gemeinsamen Basteln, Spielen und Reden spielt auch die Stille in unserer Vorbereitungszeit eine Rolle. Schweigen und Stille sind selbst für viele Erwachsene ungewohnt – wieviel mehr ist es das erst für unsere Erstkommunionkinder. Trotzdem üben wir es in den Weggottesdiensten gemeinsam ein, weil die Stille eine Möglichkeit ist, mit uns selbst und mit Gott in Kontakt zu kommen. Dazu nutzen wir eine kindgerechte Form der Meditation.

Wie gut die Stille tun kann, zeigten die Äußerungen der Kinder, nachdem wir das erste Mal versucht haben, außen und innen still zu werden: „Das war schön.“ „Es hat richtig gutgetan.“ „Es war ungewohnt, aber irgendwie schön.“

Dafür, dass die Zeit der Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion auch zu anderen Gelegenheiten eine schöne Zeit wird, sind viele Hände und Köpfe nötig. Darum möchten Pfarrer Zessin und Sonja Schwarzer allen von Herzen „Danke“ sagen, die dazu beitragen.

Sonja Schwarzer, Gemeindeassistentin

Firmvorbereitung 2025

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort firmare und bedeutet unter anderem: festigen, bestätigen. In der Firmung bestätigen die Firmlinge ihr Taufversprechen, das bei ihrer Taufe die Eltern bzw. die Taufpaten vollzogen haben. In aller Ausdrücklichkeit übernehmen die Firmlinge nun selbst die Verantwortung für ihr Leben als Christen. Und dazu erhalten sie den Zuspruch, der ihnen bei der Taufe zugesagt wurde: Sie sind gewollt und Kinder Gottes!

Unter dem Motto „Gott gönnt“ steht die diesjährige Firmvorbereitung. Die Firmung wird am 13.11.2025 und am 14.11.2025 durch Official Domkapitular Peter Förster gespendet. Die Firmvorbereitung startet nach den Sommerferien. An drei Thementagen, die jeweils an einem Samstag in Aschheim stattfinden, werden die Jugendlichen vorbereitet. An diesen Vorbereitungstagen setzten sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben und Leben auseinander. Und dabei werden sie dankenswerterweise von vielen engagierten Ehrenamtlichen unterstützt und begleitet.

Adrian Zessin, Pfarrer

Firmgottesdienste

13.11.2025, um 10:00 Uhr in Aschheim

14.11.2025, um 10:00 Uhr in Aschheim

14.11.2025, um 15:00 Uhr in Feldkirchen



Musik in der Osterzeit

Am Karfreitag um 15:00 Uhr singt der Pfarrverbandschor im Gottesdienst in Feldkirchen Motetten.

Die Osternachtsliturgie in Aschheim um 21:00 Uhr gestaltet eine Schola.

Am Ostersonntag wird im Gottesdienst in Aschheim die Missa brevis in B-Dur für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt.

Christine Gampl-Kehrer

Dank an die Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltungsperiode 2019-2024 ist nun zu Ende gegangen. Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, darf ich feststellen, dass die Kirchenverwaltungen in Aschheim und Dornach sowie Feldkirchen Enormes erreicht und geleistet haben. Aus den vielen Themenfeldern, die wir bearbeitet haben, möchte ich ein paar Schlaglichter herausgreifen: die Renovierungsarbeiten an der Raumschale der Kirche in Aschheim; die vielen Vorplanungen für die Kirchturmsanierung und die damit verbundenen statischen und bauphysikalischen Belange der Kirche St. Peter und Paul. Und in Feldkirchen sind u.v.a. die Wiederaufstellung des alten Taufsteins, die Sanierung der Wohnungen in der Bahnhofsstraße und der Bau des Aufzuges im Pfarrheim zu nennen.

All dies und vieles mehr wäre ohne die Zeit und das Wissen der Kirchenverwaltungen im Pfarrverband niemals umsetzbar gewesen. Die Kirchenverwaltungen von Aschheim und Dornach sowie von Feldkirchen haben auf diese Weise mit großem Einsatz umfangreiche Arbeiten für das Leben in den Pfarreien geleistet. Sie haben dadurch wesentlich mitermöglicht, dass unsere Pfarreien auch in Zukunft Orte bleiben können, an denen wir unseren Glauben feiern und den Auftrag Jesu aus dem Neuen Testament in die Tat umsetzen können: Stärke deine Brüder und Schwestern!

Allen ausscheidenden Mitgliedern der Kirchenverwaltung danke ich herzlich für ihre aufwändig geleistete Arbeit!

Adrian Zessin, Pfarrer

Wohin mit dem Sterbekreuz?

Diese Frage stellen sich nach der Zeit der Trauer viele Menschen, ist es doch mehr als „nur“ ein Kreuz. Wir bieten auch zu diesem Osterfest wieder an, dass Sie die Sterbekreuze der Verstorbenen (bis zum Palmsonntag) an der Sakristei ablegen können. Daraus wird das Osterfeuer für die Osternacht bereitet als Zeichen des Sieges Jesu Christi über den Tod.

Kirchenverwaltungswahl 2024



Für die nächsten Jahre wieder gut aufgestellt!

Es ist nicht selbstverständlich, dass die Kirchenverwaltung in einer Pfarrei so gut aufgestellt ist wie bei uns in Aschheim, Dornach und Feldkirchen. Wir freuen uns sehr über das ehrenamtliche Engagement von Peter Dönhuber, Albert Hartung, Dr. Michael Kleer, Markus Knoller, Stefan Keichel und Stefan Linse, die für die nächsten sechs Jahre die Geschicke der Pfarrei Aschheim lenken werden.

Für die Filialkirche Dornach haben sich Christina Kraus, Erwin Rampeltshammer, Christian Springer und Maria Stenz zur Verfügung gestellt. In der ersten Sitzung wurden Dr. Michael Kleer für Aschheim und Erwin Rampeltshammer für Dornach als Kirchenpfleger und somit als Vorsitzende der Kirchenverwaltungen gewählt.

In Feldkirchen freuen wir uns sehr über das ehrenamtliche Engagement von Marianne Alberter, Cornelia Burger, Elisabeth Gruber, Anita Langer, Artur Pientka und Pavol Spisak, die für die nächsten sechs Jahre die Geschicke der Pfarrei Feldkirchen lenken werden. In der ersten Sitzung wurde Elisabeth Gruber als Kirchenpflegerin und somit als Vorsitzende der Kirchenverwaltung gewählt und Frau Brigitte Lang (nicht auf dem Foto) wurde nachberufen.

Wir gratulieren allen Kirchenverwaltungsmitgliedern zur Wahl und sagen

**vergelt's Gott für den Mut,
in unseren Pfarreien etwas zu bewegen.**

Sabine Kerscher, Verwaltungsleiterin im Pfarrverband



Die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltungen aus Aschheim und Dornach



Die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltungen aus Feldkirchen

Ergebnis Sternsinger 2025

Unter dem Motto „Sternsingen für Kinderrechte“ waren die Sternsinger in unserem Pfarrverband megafleißig unterwegs und haben ein supertolles Ergebnis von 13.401,02 Euro erreicht.

Wir gratulieren und sagen noch einmal Dankschön.

Stefan Keichel



Aussendung der Sternsinger in Aschheim



Aussendung der Sternsinger in Feldkirchen

Neuer Instagram-Account von den Ministranten

Um junge Menschen wieder in die Kirche zu locken, haben wir uns dazu entschieden, einen Instagram-Account zu machen. Im Hauptfokus stehen vor allem die Ministranten aus unserem Pfarrverband. Auch wichtige Informationen zu Festen, Gottesdiensten u. ä. sollen auf dem Account preisgegeben werden. Wie sie uns auf Instagram finden:

[@minis_pv_aschheim_feldkirchen](https://www.instagram.com/minis_pv_aschheim_feldkirchen)

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unserem Account vorbeischaun und ein Follow (Folgen) hinterlassen.

Vincent Fischer



Suche nach alten Ministranten

Im Sommer planen wir einen Gottesdienst, für den wir alte Ministranten aus Aschheim suchen. Wenn du dich angesprochen fühlst, gerne bei Vincent Fischer persönlich oder per E-Mail (fischer.vinci@gmail.com) melden.

Wir freuen uns, wenn sich einige finden würden.

Weltgebetstag 2025

Am Freitag, 7. März, fand in diesem Jahr der Weltgebetstag für Aschheim, Dornach und Feldkirchen gemeinsam im Pfarrheim Feldkirchen statt.

Unter dem biblischen Motto „wunderbar geschaffen!“ (Psalm 139) luden die Cookinseln zum Mitbeten und Mitfeiern ein.

Wir erfuhren viel Interessantes über das Leben, die Geschichte und die Herausforderungen der Menschen dieses kleinen Landes. Im Begleitheft erzählten uns drei Frauen ihre ganz individuelle Geschichte.

Dazu konnten wir in dem gezeigten Video einen guten Eindruck von dem Land und z.B. von der typischen Musik der Einwohner bekommen.

Im Anschluss an diesen außergewöhnlichen Gottesdienst waren alle Besucher zum gemeinsamen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen.

Vielen Dank an alle, die diese Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt haben.

Stefan Keichel



Weltgebetstag 2025 im Pfarrheim Feldkirchen

Restaurierte Heiligenfigur des auferstandenen Christus

Im letzten Jahr wurden in Aschheim im Auftrag der Erzdiözese München Freising durch die Firma Kirchenmalerei Hingerl aus München zwei unserer Heiligenfiguren restauriert und konserviert.

Die erste Figur ist unsere Marienfigur. Die zweite Figur ist der auferstandene Christus mit Fahne, den Sie auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefes sehen.

Die Arbeiten wurden in der Werktagkapelle ausgeführt, welche für diese Zeit als Werkstatt umfunktioniert wurde. Dadurch konnten unnötige Transporte, Erschütterungen sowie Luft- und Temperaturveränderungen vermieden werden.

Bei einer Kunsttopographie 1986 wurde die Figur mit einem schlechten Erhaltungszustand beschrieben. In den vergangenen 90er Jahren wurde die Figur konserviert. Zuletzt galt der Zustand als „stark beschädigt“.

Im Restaurationsbericht der Firma Hingerl kann man Nachfolgendes lesen:

Die Skulptur des auferstandenen Christus ist 102 cm groß, aus Holz geschnitzt und polychrom gefasst. Der Korpus stammt geschätzt um 1700. Die Fassung wurde vermutlich erneuert. Der Mantel ist mit Polimentvergoldung gefasst, die Innenseite versilbert und ursprünglich rot gelüstert. Die Skulptur steht auf einer versilberten Wolke auf einem schmalen, marmorierten Sockel. In seiner linken Hand hält er einen hölzernen Stab mit einer roten Fahne mit weißem Kreuz aus versteifter Leinwand. Je eine kleine vergoldete Kugel bildet den Abschluss des Querbalkens der Fahne, die Fahnenstange ist mit einer vergoldeten Kugel mit einem Kreuz bekrönt. Seine rechte Hand hält er zum Segensgruß hoch. 3 Strahlenbündel am Kopf ersetzen einen Strahlenkranz.

Die Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahme hatte zum Ziel, die zeitweise in der Kirche aufgestellten Figuren oberflächlich zu reinigen, die Fassungen zu sichern, indem Hohlstellen und Abplatzungen gefestigt und ausgekittet wurden. Die Fehlstellen wurden farblich an die vorhandene Farbgebung angeglichen, größere Fehlstellen im Bereich der Wolke des auferstandenen Christus mussten neu versilbert werden. Die bis auf wenige Reste abgewaschene Marmorfassung des Sockels wurde nach den noch vorhandenen Fassungsresten rekonstruiert.

Um den Figuren in ihrer Aufgabe als Andachtsbild gerecht zu werden, wurde darauf verzichtet, nur die nötigsten Ausbesserungen vorzunehmen. Trotzdem wurde die vorhandene Substanz weitestgehend belassen.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Walpurga Wolfbauer, die durch ihr sehr hohes Engagement die Restaurierung der Figuren initiiert und vorangetrieben hat.

Stefan Keichel

Pfingstaktion Renovabis 2025

Nachdem uns Misereor in der Fastenaktion 2025 (Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“) zu dem Land Sri Lanka geführt hat und unsere Kollekte am 5. Fastensonntag weitgehend dort Projekte unterstützen soll, kommt zu Pfingsten bereits das nächste bischöfliche Hilfswerk auf uns zu und bittet um Unterstützung.

Die Pfingstaktion 2025 von Renovabis steht unter dem Leitwort „Voll der Würde“ und ruft nach eigener Aussage dazu auf, Solidarität zu zeigen und Menschen in Osteuropa gegen Armut, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit zu stärken.

Renovabis will mit seinem Jahresthema, das auch die Pfingstaktion umfasst, auf drei Herausforderungen aufmerksam machen:

- Die Lebenssituation der Roma in Osteuropa. Sie sind die größte ethnische Minderheit in dieser Region und häufig mit Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert.
- Den Menschenhandel. Besonders Frauen aus osteuropäischen Ländern wie Belarus, Moldau, Rumänien und der Ukraine werden häufig Opfer, während sie nach besseren Lebensperspektiven in Westeuropa suchen.
- Den Krieg in der Ukraine. Seit der Eskalation des Konflikts durch den russischen Angriff im Februar 2022 leidet die Bevölkerung, leiden Soldaten und Zivilisten. Alle sind von Gewalt und Traumatisierung betroffen.

Die Pfingstaktion 2025 möchte durch konkrete Unterstützung und Aufmerksamkeit dazu beitragen, diesen Herausforderungen zu begegnen und christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.

Informieren Sie sich dazu unter:

www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion

Anita Langer

Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025

Das Ordinariat haben Anfragen von Gläubigen erreicht, wie sie im Heiligen Jahr 2025 einen Jubiläumsablass erlangen können, wenn sie beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, eine Wallfahrt nach Rom zu unternehmen oder eine der Jubiläumskirchen zu besuchen. Hierzu gibt es eine Regelung der Apostolischen Pönitentiarie:

Im Heiligen Jahr 2025 gibt es für alle Gläubigen die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Dazu ist es nicht zwingend erforderlich, die Heiligen Stätten in Rom oder eine der Jubiläumskirchen zu besuchen.

Für diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder aus anderen schwerwiegenden Gründen nicht an Wallfahrten oder feierlichen Gottesdiensten teilnehmen können, hat die Apostolische Pönitentiarie folgende Regelung festgelegt:

„Die wirklich reuigen Gläubigen, die aus schwerwiegenden Gründen nicht in der Lage sind, an feierlichen Veranstaltungen, Wallfahrten und frommen Besuchen teilzunehmen (wie vor allem alle Nonnen und Mönche in Klausur, alte Menschen, Kranke, Gefangene sowie diejenigen, die in Krankenhäusern oder anderen Pflegeeinrichtungen einen ständigen Dienst an den Kranken leisten) erhalten den Jubiläumsablass unter den gleichen Bedingungen, wenn sie im Geiste vereint mit den anwesenden Gläubigen, insbesondere zu den Zeiten, in denen die Worte des Papstes oder der Diözesanbischöfe über die Medien verbreitet werden, in ihren eigenen Häusern oder dort, wo die Beeinträchtigungen sie daran hindern (z.B. in der Kapelle des Klosters, des Krankenhauses, des Pflegeheims, des Gefängnisses ...), das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis in jeder rechtmäßigen Form und andere Gebete beten, die den Zielen des Heiligen Jahres entsprechen, und ihre Leiden oder die Nöte ihres Lebens vor Gott zu tragen.“

Den vollständigen Wortlaut der Normen zum Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025 finden Sie unter Wortlaut: Normen zu Ablass im Heiligen Jahr 2025 – Vatican News

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2024-05/wortlaut-papst-franziskus-heiliges-jahr-ablass-indulgenz-suenden.html>

Stabsstelle Kommunikation, Erzbischöfliches Ordinariat München

Bericht von den Senioren

Am Donnerstag, 12. Dezember 2024, fand die Adventsfeier im Pfarrheim statt. Der Pfarrsaal war wunderschön weihnachtlich geschmückt. Beginn war diesmal um 12 Uhr zum Mittagessen. Es gab sehr gute Fleischpflanzerl mit Kartoffelsalat.

Der Kinderchor der Pfarrei unter der Leitung von Franzi Weiß erfreuten uns mit lustigen Weihnachtsliedern. Nach dem Kaffeetrinken gestalteten Angelika Schatt auf der Zither und Robert Paringer mit besinnlichen Geschichten den Nachmittag. Für den Nachhauseweg bekamen wir eine Geschenk tasche. Ein herzliches Vergelt's Gott an Andrea Schuldt und ihre Helferinnen Sonja Müller, Irmi Weiß, Conny Eckmüller und ihren Mann Manfred Schuldt, die uns die schönen Stunden ermöglichten, danke auch an die vielen Kuchenbäckerinnen, die uns das ganze Jahr über mit köstlichen Kuchen verwöhnen! Das nächste Treffen war am 23. Januar 2025. Verabschiedung von Frau Brigitte Hundt, die seit 2011 in der Seniorenarbeit tätig war. Vielen Dank, liebe Brigitte!



Unser Pfarrer bei den Senioren

Am unsinnigen Donnerstag war Fasching im Pfarrsaal angesagt. Viele Senioren kamen maskiert. Der Auftritt der „Funky Kids“ von den Sportfreunden Aschheim mit ihren Tänzen brachte manchen Besucher in Tanzlaune!

Die Spielenachmittage sind auch immer gut besucht. Wir spielen Rommé, „Bayerisches Watten“ (es gibt auch Böhmisches Watten) und Schafkopf. Dank an Regina Nachtmann für die Organisation und ein Danke an Brigitte Zollbrecht, die uns immer mit tollen Süßigkeiten versorgt.

Heuer begeben wir uns auch wieder auf Reisen. Drei Ausflüge sind geplant:

Montag, 12. Mai, zum Spargeessen,
Mittwoch, 25. Juni, nach Vilsbiburg,
Mittwoch, 8. Oktober, Fahrt ins Blaue.

Edith Paringer



Impressionen von den Seniorenfeiern

Neues aus Dornach

Am 17. November wurde in Dornach in einem feierlichen Gottesdienst mit verschiedenen Fahnenabordnungen der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht und für Versöhnung, Verständigung und Frieden in der Welt gebetet. Der Gottesdienst wurde vom Dornacher Kirchenchor musikalisch gestaltet. Zwei Wochen später war dann schon der erste Advent und wir konnten uns an den vier Adventssonntagen auf die Geburt Christi vorbereiten. Am 4. Advent durften wir mit Pfarrer Stephan Ostrowitzki die letzte heilige Messe des Jahres 2024 in unserer schönen Kirche feiern. Am Heiligen Abend traf sich wieder halb Dornach im Springerhof und wir feierten im Stadl eine sehr authentische, vorgezogene Christmette. Eine Kindergruppe führte unter der Anleitung von Maria Stenz und Bettina Bayer mit viel Engagement und schauspielerischem Talent ein Krippenspiel auf. Musikalisch gestaltet wurde die Mette von Bläsern des Pfarrverbandes und dem Dornacher Kirchenchor, der mit Unterstützung von Wolfgang Widmann an der Zither Teile der Bauernmesse von Anette Thoma sang. Pfarrer Stephan Ostrowitzki machte uns alle nachdenklich mit der anrührenden Geschichte der Soldaten im 1. Weltkrieg, die am Heiligen Abend das Lied „Stille Nacht“ anstimmten und damit einen Waffenstillstand für einen Tag schlossen. Nach dem Weihnachtssegens sangen dann alle zusammen bei Kerzenlicht das Lied „Stille Nacht“. Alle freuten sich anschließend auf eine wärmende Tasse Glühwein oder Kinderpunsch und eine nette Unterhaltung im Hof mit weihnachtlichen Weisen, gespielt von den Bläsern des Pfarrverbandes. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Christmette für alle Dornacher zu gestalten, ganz besonders natürlich an die Familie Springer/Stenz, die durch die Bereitstellung des Stadls (und die viele Arbeit dadurch) diesen wunderbaren Gottesdienst ermöglichte.

Leider fanden danach erst wieder ab dem 12. Januar Gottesdienste in Dornach statt. Umso schöner war es, dass Pfarrer Zessin an Mariä Lichtmess eine Messe in Dornach hielt und danach den Kirchenbesuchern den Blasiussegens spendete.

Ausblick: Der Palmgottesdienst am Samstag, 12. April, und der Ostergottesdienst in Dornach wird musikalisch vom Dornacher Kirchenchor gestaltet.

Sonja Mertzluft

Nächste Seite: Impressionen vom Heiligen Abend im Springerhof



Kleinkindergottesdienst Aschheim

„Hallo, hallo, schön dass du da bist!“

Mit diesem Lied beginnen wir gemeinsam unseren Kleinkindergottesdienst in Aschheim.

Kinder von 0 bis ca. 7 Jahren treffen sich einmal im Monat am Sonntagvormittag im Pfarrheim, um zusammen mit ihren Eltern oder Omas und Opas gemeinsam Gottesdienst zu feiern.



Nach der Begrüßung in der Kirche und einem gelesenen Kyrie machen wir uns auf den Weg ins Pfarrheim. Dort beginnen wir unseren Kleinkindergottesdienst mit dem Entzünden der Jesuskerze. Wir hören Geschichten über Jesus, singen, spielen und gestalten Bibelgeschichten und bringen so auf spielerische Weise den Kleinsten den Glauben an Christus näher. Jede Jahreszeit inspiriert die Kinder anders.

Unser Kleinkindergottesdienst-Team braucht dringend Unterstützung. Da-

rum würden wir uns sehr freuen, wenn sich einige Erwachsene angesprochen fühlen würden, um in unserem Team mitzuwirken. Wir feiern und beten in einer schönen Gemeinschaft und erleben die Freude der Kinder.

Herzliche Grüße

Eure Ursula Klein

Sie können mich gerne erreichen unter Tel: 0174/989 47 55 oder unter ursi.klein@gmx.de sowie unter buero@kath-pfarrei-aschheim.de

Spendenergebnis Aschheimer Advent 2024

Kinderhaus AtemReich in München	11.554,22 EUR
Adventscafé Pfarrei St. Peter u. Paul 740,10 EUR	
Blasmusik Aschheim e.V. 822,50 EUR	
Burschenverein Aschheim-Dornach e.V. 500,00 EUR	
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen und Aschheim mit Jugend 1.042,70 EUR	
Frauen- und Mütterverein Aschheim/Dornach 400,00 EUR	
Freiwillige Feuerwehr Aschheim e.V. 2.000,00 EUR	
Fussball Club Aschheim e.V. 535,50 EUR	
Gemeindepartnerschaftsverein Aschheim 1.100,00 EUR	
HandinHand e.V. 710,00 EUR	
Madlverein „Hoaße Hasn“ Aschheim-Dornach e.V. 2.000,00 EUR	
Ministranten Aschheim/Dornach 846,42 EUR	
Reit- und Fahrverein Aschheim e.V. 357,00 EUR	
TEAMWERK Offene Werkstatt e.V. 500,00 EUR	
Caritas Kinderdorf Irschenberg	500,00 EUR
Frauen- und Mütterverein Aschheim/Dornach	
Dr. von Haurersches Kinderspital	3.000,00 EUR
Burschenverein Aschheim-Dornach e.V. 1.000,00 EUR	
Freiwillige Feuerwehr Aschheim e.V. 2.000,00 EUR	
Kältebus München e.V.	535,50 EUR
Fussball Club Aschheim e.V.	
Multiple-Sklerose-Gruppe Aschheim	500,00 EUR
Frauen- und Mütterverein Aschheim/Dornach	
Stand 21.03.2025	Summe: 16.089,72 EUR



Spendenübergabe an das Kinderhaus AtemReich im Gottesdienst am 23. März

Kirchenkonzert der Blaskapelle Feldkirchen

Am 9. Februar hat sich am Nachmittag wieder die Blaskapelle Feldkirchen die Ehre in der Kirche St. Jakobus d. Ä. gegeben.

Wie immer war es ein Genuss, die Musikstücke und Balladen dieses sehr professionellen Orchesters in unserem akustisch wunderbaren Kirchenraum zu erleben.

Die stets launigen Betrachtungen und Ausführungen von Tobi Gschwendtner haben die etwa eineinhalb Stunden im fast vollen Kirchenraum mit Humor bereichert.

So war dieser Musiknachmittag unter der musikalischen Leitung von Jonas Bohlein ein voller Erfolg.

Das nächste Konzert in der Kirche mit dem Nachwuchs der Blaskapelle Feldkirchen unter der musikalischen Leitung von Hans Pricha und dem Jugendorchester unter der Leitung von Bernhard Kufner am 22. März war ebenfalls wieder ein Erlebnis.

Nicht nur das Können dieser neuen und meist jungen Musiker, sondern auch die Anzahl sind sehr beeindruckend und eine Freude für unsere Gemeinde.

Günter Fischer



Kirchenkonzert der Blaskapelle Feldkirchen am 9. Februar



Auftritt des Nachwuchsorchesters am 22. März



Auftritt des Jugendorchesters am 22. März

Frauengemeinschaft Feldkirchen



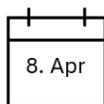
KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Weiberfasching 2025: Fantasiervolle Kostüme, Show-Einlagen von Funky Ladies & Bauchtanzgruppe, ein toller DJ, fröhliches Tanzen und vor allem jede Menge Spaß.

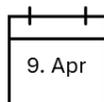


Der Weiberfasching ist eines von vielen Angeboten der Frauengemeinschaft Feldkirchen. Allein im vergangenen Jahr gab es 33 Veranstaltungen und Aktivitäten, die wir unterstützt oder durchgeführt haben. Unser herzlicher Dank gilt allen, die dabei mithelfen!

Jetzt in der Fastenzeit konzentrieren wir uns auf die Vorbereitung des traditionellen Ostermarkts. Haben Sie Interesse mitzumachen? Hier unsere Termine in der nächsten Zeit. Auch Frauen, die nicht Mitglied der Frauengemeinschaft sind, laden wir herzlich ein.



14 Uhr – **Palmbuschen binden**
mit Rosi Weber und Rosi Huber



14 Uhr – **ZSAMM KEMMA**
zur gemütlichen Runde



14-16 Uhr – **Ostermarkt**



18:30 Uhr – **Afterwork**
Einladung an alle Frauen zum
gemeinsamen Start in den Feierabend



Fronleichnam – Weißwurstfrühstück
mit den Fahnenabordnungen der Feld-
kirchner Vereine im Pfarrheim

Am 12. April ist es wieder soweit. Alle Feldkirchner sind herzlich eingeladen, unseren Ostermarkt zu besuchen.

Schönes, österliches Hobby- & Kunsthandwerk sowie unsere beliebten Osterkerzen, Palmbuschen und Palmkronen werden zur Eröffnung gesegnet und sollen die österliche Freude auch in Ihr Zuhause oder das Ihrer Lieben bringen.

Dieses Jahr beteiligen sich auch unsere Kommunionkinder an der Herstellung besonderer Geschenkideen.

Genießen Sie nach dem Einkauf noch einen gemütlichen Ratsch bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen.

Die Einnahmen kommen wie immer einem guten Zweck zugute.



Genießen Sie den Frühling!

Das Vorstandsteam der Frauengemeinschaft Feldkirchen

Frühschichten unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“

**PILGER DER
HOFFNUNG**
LEITWORT DES HEILIGEN JAHRES

**FRÜH
SCHICHT**

DIE HOFFNUNG LÄSST NICHT
ZUGRUNDE GEHEN; DENN DIE LIEBE
GOTTES IST AUSGEGOSSEN IN UNSERE
HERZEN DURCH DEN HEILIGEN GEIST,
DER UNS GEBEN IST

RÖM 5,5

FRÜHSCHICHT
JEDEN MITTWOCH IN DER FASTENZEIT UM 6.00
UHR FÜR GROSS & KLEIN IN UNSERER
PFARRKIRCHE ST. JAKOBUS
- IM ANSCHLUSS FRÜHSTÜCK FÜR ALLE &
BASTELN FÜR DIE KINDER IM PFARRHEIM

12.03. | 19.03. | 26.03. | 02.04. | 09.04. | 16.04.
JEWEILS 6.00 UHR IN UNSERER PFARRKIRCHE

HERBST 2025
PILGER DER HOFFNUNG



Frühschicht in St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen

Einladung zu Veranstaltungen in der Heiligen Woche

Gottesdienst mit Palmweihe in Dornach

Samstag, 12.04.2025, 18:00 Uhr

Palmweihe vor dem Kindergarten in Feldkirchen anschließend Prozession zur Pfarrkirche anschließend Familiengottesdienst

Palmsonntag, 13.04.2025, 8:45 Uhr

Palmweihe am Marktplatz in Aschheim anschließend Prozession zur Kirche anschließend Pfarrgottesdienst

Palmsonntag, 13.04.2025, 10:30 Uhr

Bußgottesdienst in Aschheim

Dienstag, 15.04.2025, 18:30 Uhr

Kinderabendmahlfeier in Aschheim

Gründonnerstag, 17.04.2025, 17:00 Uhr

Abendmahlfeier in Feldkirchen

Gründonnerstag, 17.04.2025, 18:30 Uhr

Kinderkreuzweg in Aschheim

Karfreitag, 18.04.2025, 10:30 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in Aschheim und Feldkirchen

Karfreitag, 18.04.2025, 15:00 Uhr

Hochfest der Auferstehung des Herrn in Aschheim

Karsamstag, 19.04.2025, 21:00 Uhr

Hochfest der Auferstehung des Herrn in Feldkirchen

Ostersonntag, 20.04.2025, 05:00 Uhr

Pfarrgottesdienst in Dornach

Ostersonntag, 20.04.2025, 09:00 Uhr

Pfarrgottesdienst in Feldkirchen

Ostermontag, 21.04.2025, 09:00 Uhr

Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren zuverlässig und teils auch großzügig das Kirchgeld bezahlt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Auch dieses Jahr möchten wir Sie wieder daran erinnern.

Was ist das Kirchgeld – ich zahle doch schon Kirchensteuer?

Das Kirchgeld ist eine Form der Kirchensteuer, die wir für unsere Pfarrei selbst verwenden dürfen. Das Kirchgeld bleibt also vor Ort und wir finanzieren damit z.B. die Jugend- und Seniorenarbeit, die Gottesdienstgestaltung und vieles mehr in Aschheim, Dornach und Feldkirchen.

Muss ich Kirchgeld bezahlen?

Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro Jahr ist von allen Katholiken zu zahlen, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen. Für einen freiwillig höheren Betrag sind wir sehr dankbar.

Warum ist das Kirchgeld für unsere Pfarrei so wichtig?

Von der Erzdiözese München-Freising erhalten alle Pfarreien einen jährlichen Zuschuss. Diese Zuweisung soll sowohl die Personal- als auch die Sachkosten decken. Dazu kommen Einnahmen aus Kollekten, Spenden und Veranstaltungen. Dem gegenüber stehen aber unsere Ausgaben z.B. für die Kirchenmusik, für Blumenschmuck in der Kirche, für Ausflüge unserer Jugendlichen und Senioren, für Bastelmaterial und vieles mehr. Auch ist in unseren Kirchen und Pfarrheimen immer etwas zu reparieren oder sanieren. Dieses Jahr muss dringend unser Kirchturm in Aschheim renoviert werden. Für all diese Dinge steht uns ihr Kirchgeld mit zur Verfügung.

Vergelt's Gott!

Bitte legen Sie Ihre Gabe in ein Kuvert mit dem Vermerk „Kirchgeld“ und geben dies am Sonntag beim Gottesdienst in der Kirche ab oder auch im Pfarrbüro. Gerne können Sie den gewünschten Betrag auch überweisen:

Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul Aschheim
 IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37
 bei der Kreissparkasse München-Starnberg
 Verwendungszweck „Kirchgeld“



Bei Beträgen bis zu 300,00 € zählt der Kontoauszug als Spendennachweis. Auf Wunsch können wir gerne eine Spendenquittung für Sie ausstellen.

KINDERSEITE

Er ist auferstanden



Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.

 A	 C	 D	 E	 F	 G	 H	 I	 J	 K					
														
														
														
														
														
														
											16,6			

Käselin, Wissen, Bastein & Kreatives, System, © www.GemeinsamMitFruehling.de

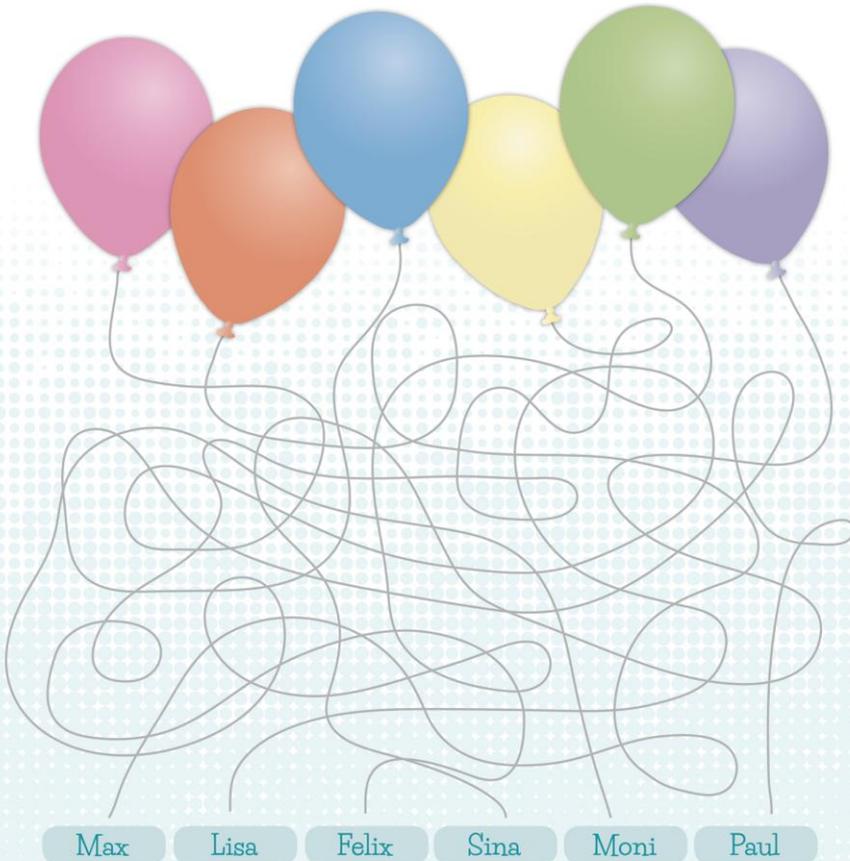


Wem gehört welcher Luftballon?

Lisa, Max, Paul, Sina, Felix und Moni haben sich wunderschöne Luftballons in der Stadt gekauft.

Durch den starken Wind sind die Ballons jetzt völlig miteinander verknotted. Kannst du ihnen helfen, ihren Ballon wieder heile aus dem Durcheinander zu bringen?

Nimm dir einen Stift und verbinde den Ballon mit dem Namen!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Angebote der Nachbarschaftshilfe Kirchheim in Feldkirchen



Die räumliche Entfernung ist ja nicht weit. Und da sich die Nachbarschaftshilfe Feldkirchen Ende 2024 aufgelöst hat, wurde im Vorfeld einvernehmlich mit den Vorständen der beiden Nachbarschaftshilfen Kirchheim und Feldkirchen besprochen, dass hilfsbedürftige Menschen aus Feldkirchen nun auch vermehrt durch die Nachbarschaftshilfe Kirchheim im Rahmen der möglichen Kapazitäten betreut werden können.

Da die Zahl der älteren, hilfsbedürftigen Menschen auch in Zukunft in unseren Gemeinden weiter ansteigen wird, ist eine Unterstützung der häufig alleinlebenden Menschen in zunehmendem Maße notwendig.

Welche Angebote gibt es in der NBH Kirchheim?

Die Nachbarschaftshilfe Kirchheim ist schwerpunktmäßig zum einen Träger eines ambulanten Pflegedienstes, der neben grund- und behandlungspflegerischen Aufgaben auch Betreuungen, Fahrdienste, hauswirtschaftliche Unterstützungsleistungen sowie eine Angehörigengruppe anbietet, und zum anderen in der Kinderbetreuung tätig ist. Hier gibt es zwei Kindergrößtagespflegen, die „Windel-Piraten“ sowie eine Kinderspielgruppe, die „Kirchheimer Zwerge“.

Das Angebot der Essensvermittlung über die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe wird weiterhin fortgeführt. Interessierte können sich – wie gehabt – mit Frau Dörner unter der Tel.-Nr. 0173/259 41 74 in Verbindung setzen.

Wie ist die NBH Kirchheim aufgebaut?

Bei der NBH Kirchheim handelt sich um einen gemeinnützig tätigen Verein, der eigenständig und überkonfessionell arbeitet. Aktuell hat die Nachbarschaftshilfe Kirchheim ca. 350 Mitglieder sowie ca. 60 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Mitgliedschaft im Verein stellt aber keine Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Leistungen dar, dennoch sind Neu-Mitglieder herzlich willkommen.

Deshalb freut sich die NBH Kirchheim, in Zukunft auch vermehrt in Feldkirchen folgende Unterstützung anbieten zu können:

Angebot an Besuchs- und Betreuungsdiensten:

Die Mitarbeiter der NBH Kirchheim sind geschult im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen, auch im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Die Besuche stellen eine Abwechslung und Anregung für die älteren Menschen sowie eine Entlastung für die Angehörigen dar. Die Mitarbeiter bringen Zeit und viel Empathie für die jeweilige Lebenssituation der betroffenen Menschen mit. Je nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen werden gemeinsame Tätigkeiten angeboten.

Sehr beliebt und ein besonderes Angebot der NBH Kirchheim ist die Aromapflege sowie die Betreuung mit Musik. Für beide Angebote stehen speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Näheres gerne auf Anfrage.

Fahrdienste

Sollten Fahrten zu verschiedenen Terminen wie Arzttermine, Krankengymnastik etc. notwendig sein und diese nicht mehr selbständig durchgeführt werden können, bietet die NBH Kirchheim Begleitungen durch ehrenamtliche Helfer an. Die Anmeldung sollte mindestens 1 Woche vorher erfolgen.

Einkaufsbus für Senioren

Ab 12. März soll einmal wöchentlich (Mittwoch von 9:00-12:00) ein Einkaufsbus für ältere Menschen gestartet werden. Hierbei sollen die Senioren wohnortnah abgeholt werden und zu nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten gebracht werden. Dies ist eine Kooperation der Gemeinde Feldkirchen mit der Nachbarschaftshilfe Kirchheim.

Anmeldung ist nötig unter der Telefonnummer der Gemeinde Feldkirchen: 089/90 99 74-59.

Vorstellung der Nachbarschaftshilfe Kirchheim

Am Freitag, 18.03., fand im Bürgercafé eine Auftaktveranstaltung der NBH Kirchheim statt. Hierbei präsentierte die Nachbarschaftshilfe ihr Angebot.

Wir freuen uns über Interessierte bzw. Helfer, die sich vorstellen können, aktiv (ehrenamtlich oder angestellt) oder passiv (durch Mitgliedschaft) bei der NBH Kirchheim mitzuwirken.

Nachbarschaftshilfe Kirchheim, Heimstettner Straße 2, 85551 Kirchheim, Tel. 089/903 07 59, info@nbhk.de, www.nbhk.de

Evi Stettberger, Geschäftsführerin

Caritas Seniorenberatung

Mit dem Tod des Partners in die Schuldenfalle – besondere Situationen bei Rentnern



Die Schuldnerberatungsstelle der Caritas-Dienste im Landkreis München beobachtet einen wachsenden Beratungsbedarf bei Seniorinnen und Senioren, dies entspricht auch dem bundesweiten Trend.

Gerade bei Seniorinnen und Senioren gibt es Situationen, die schnell eine Überschuldung auslösen können, so wie bei Frau H., die mit ihrem Mann ein gutes Leben führte.

Als Angestellte arbeiteten sie beide in Vollzeit, sie hatten ein gutes Auskommen, die Mietwohnung war gut leistbar. Selbst nach Renteneintritt, als sie weniger Geld zum Leben hatten, konnten sie weiterhin im Landkreis München leben – sie verzichteten auf das Auto und konnten so weiterhin die Miete bezahlen und die Rente genießen. Um den Traum einer Reise zu den Pyramiden realisieren zu können, finanzierten sie einen Teil der Reise über den Dispokredit bei der Bank.

Als der Mann überraschend verstarb, fiel Frau H. in tiefe Trauer – sie waren 40 Jahre verheiratet gewesen. Dazu sollte noch die Beerdigung organisiert, der Antrag auf Witwenrente gestellt und viele weitere Angelegenheiten organisiert werden. In dieser Zeit ging auch eine Rechnung für die Nachzahlung der Nebenkosten ein und blieb liegen – schnell war Frau H. in eine Überschuldungssituation geraten: Die Witwenrente war niedriger als die Rente ihres Mannes, die Miete gleich hoch, Rechnungen für die Beerdigung, die Nebenkostenabrechnung, der Dispokredit auf dem Konto des Ehemannes ...

Mit Unterstützung der Schuldnerberatung gewann sie wieder einen Überblick über die Verhältnisse und konnte schrittweise die Verbindlichkeiten regeln.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und beinhaltet die Klärung der Überschuldungssituation, eine Budgetberatung, Vorschläge zur Schuldenregulierung, Hilfe im Kontakt mit den Gläubigern und ggf. die Unterstützung bei der Beantragung eines Insolvenzverfahrens.

Um nicht in die Schuldenfalle zu geraten, bieten die Caritas-Dienste im Landkreis München mit der Schuldner- und Insolvenzberatung persönliche und telefonische Beratungsgespräche an.

Die Beratungsstelle in der Kreillerstraße 24 in München-Berg am Laim ist barrierefrei und leicht mit der U2 Richtung Messestadt Ost zu erreichen:

Tel. 089/43 66 96 40, Mo-Do 9-12 und 14-16 Uhr und Fr 9-12 Uhr

Per E-Mail erreichen Sie die Stelle auch unter:

[schuldnberberatung-LKM@caritasmuenchen.org](mailto:schuldnerberatung-LKM@caritasmuenchen.org)

Spendenliste der oberhirtlichen Sammlungen 2024

Kollekten:	Feldkirchen	Aschheim
Afrikatag Kollekte für Projekte von Missio in Afrika	287,23 €	
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk	176,20 €	
Caritas-Frühjahrssammlung	1.979,24 €	4.164,96 €
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „MISEREOR“	358,27 €	
Kollekte für das Heilige Land	550,94 €	
Kollekte für Mittel- und Osteuropa „RENOVABIS“	470,96 €	
Kollekte Katholikentag	223,95 €	
Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)	286,87 €	
Kollekte zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“	336,58 €	
Caritas-Herbstsammlung	3.400,03 €	4.886,65 €
Kollekte für Weltmission	473,83 €	
Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa	95,35 €	
Kollekte für den St. Korbiniansverein	224,51 €	
Allgemeiner DIASPORA-Sonntag	224,18 €	
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk „ADVENIAT“	3.300,16 €	
Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge	403,91 €	

Sonderkollekten:

Dreikönigssingen – Sternsingeraktion 2024	13.632,02 €
Erstkommunion/Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn	381,65 €
Firmung/Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn	125,00 €

Parteienverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage:

Informationen über die Schließzeiten der Pfarrbüros in Aschheim und Feldkirchen finden Sie in der Gottesdienstordnung und auf den Aushängen.

Sterbefälle melden Sie bitte in der jeweiligen Sakristei oder über die Notfallnummer des Pfarrverbandes 0178/418 51 85.

Hier erreichen Sie einen Seelsorger unseres Pfarrverbandes.

Spendenkonten

Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37
BIC: BYLADEM1KMS

Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä.
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE62 7025 0150 0040 2504 41
BIC: BYLADEM1KMS

Kontakte

Kath. Kindergarten
Waldweg 1, Aschheim
Tel.: 089/903 34 10
Leitung: Bernhard Bodden

Nachbarschaftshilfe
Aschheim-Dornach e.V.
Watzmannstr. 20, Aschheim
Tel: 089/904 45 89

Caritas Sozialstation
Jagdfeldring 17, Haar
Tel: 089/462 36 70

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen
Pfarrgemeinderäte der Pfarreien St. Peter und Paul, Aschheim, und
St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen

Redaktion Adrian Zessin, Sibylle Dönhuber, Günter Fischer, Stefan Keichel,
Wolfgang König, Anita Langer, Walpurga Wolfbauer,
Johannes Zimmermann

Gestaltung Stefan Keichel

Anschrift Ismaninger Str. 3, 85609 Aschheim, Tel.: 089/90 11 99 90

E-Mail saoeffentlichkeit@pv-aschheim-feldkirchen.de

Titelbild Heiligenfigur Auferstandener Christus in Aschheim, Foto: Stefan Keichel

Auflage 4.500 Stück (Redaktionsschluss: 05.03.2025)

Haftungsausschluss

Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

- 09:00 Heilige Messe in Dornach
zweimal im Monat
sonst Wortgottesdienst
- 09:00 Heilige Messe in Feldkirchen
- 10:30 Heilige Messe in Aschheim

Montag

- 15:30 Rosenkranzgebet in der Kapelle
im Seniorenheim
- 17:00 Rosenkranzgebet in Feldkirchen

Dienstag

- 18:30 Heilige Messe in Aschheim

Mittwoch

- 14:30 Gottesdienst in der Kapelle
im Seniorenheim

Donnerstag

- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen

Freitag

- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen
am 1. und 3. Freitag
- 18:30 Heilige Messe in Aschheim
am 2. und 4. Freitag

Samstag

- 17:30 Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe
beides im wöchentlichen
Wechsel zwischen
Aschheim und Feldkirchen

Details im Gottesdienstanzeiger

Telefonseelsorge

Tel: 0800/111 02 22 (gebührenfrei)

Kontakte

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
Ismaninger Str. 3 – 85609 Aschheim
Kirche: Kirchenweg 1, Aschheim
Tel.: 089/901 19 99-0
Fax: 089/901 19 99-11

Kath. Pfarramt St. Jakobus d. Ä.
Kreuzstr. 6 – 85622 Feldkirchen
Kirche: Kirchenstr. 5, Feldkirchen
Tel.: 089/90 77 80-0
Fax: 089/90 77 80-22

Seelsorger:

Adrian Zessin, Pfarrer
azessin@ebmuc.de
Sonja Schwarzer,
Gemeindeassistentin
sschwarzer@ebmuc.de

Sekretärinnen:

Aschheim: Marianne Kaltschmid
Gabriele Gerstner

Bürozeiten: Di, Do, Fr
8:30 – 11:00 Uhr

Feldkirchen: Ute Pöllinger
Bürozeiten: Mi, 8:30 – 11:00 Uhr

Sprechzeit Pfarrer Zessin

Aschheim: Di, 9:00 – 11:00 Uhr
Feldkirchen: Mi, 9:00 – 11:00 Uhr

E-Mail:

buero@kath-pfarrei-aschheim.de
st-jakobus.feldkirchen@ebmuc.de

Internet:

www.pv-aschheim-feldkirchen.de

Seelsorge-Notfallhandy

Tel: 0178/418 51 85

Osterlob

Frohlocket, Ihr Chöre der Engel,
frohlocket, Ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen,
preiset den Sieger, den erhabenen König!
Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz
aus der Höhe!
Licht des großen Königs umleuchtet dich.
Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel.
Auch du freue dich, Mutter Kirche,
umkleidet von Licht und herrlichem Glanze!
Töne wider, heilige Halle,
töne von des Volkes mächtigem Jubel.
In Wahrheit ist es würdig und recht,
den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater,
mit aller Glut des Herzens zu rühmen
und seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn Jesus Christus,
mit jubelnder Stimme zu preisen.
Er hat für uns beim ewigen Vater Adams
Schuld bezahlt
und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem
Blut, das er aus Liebe vergossen hat.
Gekommen ist das heilige Osterfest,
an dem das wahre Lamm geschlachtet ward,
dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt
und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.
Dies ist die Nacht,
die unsere Väter, die Söhne Israels,
aus Ägypten befreit
und auf trockenem Pfad durch die Fluten des
Roten Meeres geführt hat.
Dies ist die Nacht,
in der die leuchtende Säule
das Dunkel der Sünde vertrieben hat.
Dies ist die Nacht,
die auf der ganzen Erde alle, die an Christus
glauben,
scheidet von den Lastern der Welt,
dem Elend der Sünde entreißt,
ins Reich der Gnade heimführt
und einführt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht,
in der Christus die Ketten des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.
O unfassbare Liebe des Vaters:
Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn
dahin!
O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,
du wurdest uns zum Segen,
da Christi Tod dich vernichtet hat.
O glückliche Schuld,
welch großen Erlöser hast du gefunden!
Der Glanz dieser heiligen Nacht
nimmt den Frevel hinweg,
reinigt von Schuld,
gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.
O wahrhaft selige Nacht,
die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!
In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater,
nimm an das Opfer unseres Lobes,
nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche
Gabe!
Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet,
wird sie dir dargebracht von deiner heiligen
Kirche
durch die Hand ihrer Diener.
So bitten wir dich, o Herr:
Geweihet zum Ruhm deines Namens,
leuchte die Kerze fort,
um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.
Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer,
vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Him-
mel.
Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht
untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen
Licht;
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.